

Positiv

BG & BRG GLEISDORF



Juli 2013
Nr. 3

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft



Rausgelassen...

Online shoppen
Individuelle Bearbeitung garantiert!

www.plautz.at

8200 Gleisdorf und 8160 Weiz/Kunsthau





Mag. Nikolaus Schweighofer

Direktor

(R)ausgelassen

Soeben haben wir 51 MaturantInnen eines Grazer Gymnasiums, bei dem ich als Vorsitzender eingeteilt war, feierlich verabschiedet. **Ausgelassen** wurde bis spät am Abend gefeiert. Leider schaffe ich es nicht mehr zur Layout-Sitzung der Positiv-Ausgabe, die Sie gerade in Händen halten. Diesen Termin muss ich leider **auslassen**!

Bei der Heimfahrt dann die Frage, was mich morgen in meiner Schule erwarten wird. Ein paar Stunden Zeit, um die unerledigte Arbeit zu sortieren. Einiges muss ich halt wieder liegen lassen, denn übermorgen beginnt schon die Matura bei uns in Gleisdorf.

Zum Glück werde ich mit der Zeit etwas **gelassener**. Dabei wäre ich gerne dabei gewesen, wenn unser DI. Sepp Bloder zum letzten Mal als Chefredakteur mit SchülerInnen und ProfessorInnen das Layout dieser Ausgabe des Positiv erarbeitet. Unvorstellbare 13 Jahre war er an der Herausgabe unserer Schulzeitung beteiligt, davon über 10 Jahre als Chefredakteur. Obwohl es oft schwierig war, seine vielen Auslandsreisen mit unseren Terminen zu koordinieren, konnten wir uns immer auf ihn **verlassen**.

Ohne ein ausgezeichnetes Team geht es ohnedies nicht mehr. Ich bin froh, dass Mag. Helmut Pollanetz und Mag. Peter Gerstmann die Funktion als SQA-Beauftragte übernommen haben. Unglaublich, wie schnell sich Mag. Manfred Ofner als Administrator und Mag. Christina Peinsipp als stellvertretende Administratorin in ihre neue Tätigkeit eingearbeitet haben. Das muss ihnen der Neid **lassen**.

Ach ja, ich sollte die Erfolge dieses

Schuljahres nicht **auslassen**: Die Umsetzung der Hausschuhpflicht wäre ohne die Unterstützung des Elternvereins, die Vernunft unserer SchülerInnen, das Vorbild vieler KollegInnen und die strenge Aufsicht unserer Schulwarte sicher nicht gelungen. Infos über Einige der vielen Projekte, Aufführungen, Wettbewerbe, Schulungen, Exkursionen, Sportwochen usw. **lassen** sich im Jahresbericht bzw. hier im Positiv finden.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist schon wieder ein Schuljahr **aus**. Ich hoffe, das Zeugnis kann sich sehen **lassen**. Für die Zeit bis dahin: **Lassen** Sie es sich gut gehen und genießen Sie **(r)ausgelassen** die Ferien.

Nikolaus Schweighofer



Michael Dampf Schulsprecher

Benedikt Maresch Stellvertreter

Jakob Zivithal Stellvertreter

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Wir haben heuer ein langes und ereignisreiches Schuljahr hinter uns gebracht und bevor wir uns alle in die wohlverdienten Ferien begeben, wollen wir noch einmal die Höhepunkte des vergangenen Jahres Revue passieren lassen.

Wir hatten große Pläne für das heurige Schuljahr. Wie bereits in den vergangenen Jahren üblich, hatten wir uns auch heuer vorgenommen, Klassiker wie das Handballturnier oder den Schulskitag zu veranstalten.

Wenn auch der Schulskitag zu wenig Zustimmung gefunden hat, konnten wir dafür andere Wahlversprechen einlösen. So hatten wir uns gleich eine Woche nach unserer Wahl für die Verschiebung der Zentralmatura ausgesprochen, die uns als direkt betroffene natürlich sehr am Herzen lag.

Aber auch einige Projekte, die wir am Anfang nie für möglich gehalten hätten, haben wir realisiert: Skiopening Schladming, Oberstufenaufenthaltsraum, Faschingsmaskenprämierung und noch vieles mehr. Obwohl diese Events mit großem Aufwand verbun-

den waren, war es für alle Beteiligten ein Megaspasß und für uns eine wichtige Erfahrung.

Schlussendlich können wir dennoch guten Gewissens sagen, dass wir ein sehr erfolgreiches wie lehrreiches Schuljahr hinter uns gebracht haben, in dem wir viele neue Eindrücke gewinnen durften.

Schöne Ferien und danke für ein einzigartiges Schuljahr!

Danke!

Ein letztes Mal,

Eure Schülervertretung!

Michael Dampf
Schülersprecher

Benedikt Maresch
Stellvertreter



**Dr. Andrea
Grisold**

**Obfrau
Elternverein**

(Schluss)-Resümee

Wieder einmal ist ein Schuljahr zu Ende gegangen - zusammengefasst die wichtigsten Eckpfeiler des Jahres:

Was war POSITIV: das gute Abschneiden unserer Kinder bei der österreichweiten Mathematik-Überprüfung, die vielen Preise und Auszeichnungen

von SchülerInnen unserer Schule, sei es nun in Sprachen, Mathematik oder anderen Gegenständen, die mitreißenden Theateraufführungen und andere erfolgreiche Veranstaltungen und Aktionen. In allem steckte viel Energie, Engagement und Herzblut - einen herzlichen Glückwunsch hier an alle PreisträgerInnen und Gratulation allen zu ihren Leistungen.

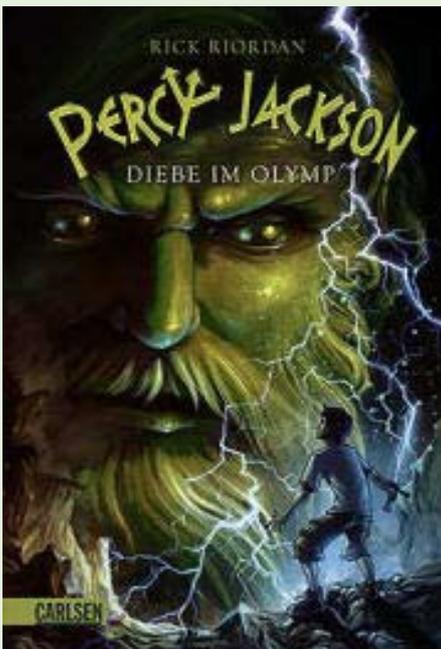
Was war nicht so gut: In den letzten Wochen unangenehm aufgefallen ist, dass die „Abwesenheiten“ von SchülerInnen deutlich zugenommen haben - immer so ein Tag Abwesenheit mit Kopfweg, Bauchweh, Fieber - meist vor einer Schularbeit oder Prüfung. Manche Klassen waren daher an einigen Tagen nur mehr rudimentär vor-

handen, was zu großem Unmut und Unruhe führte und den Klassenzusammenhalt manchmal empfindlich störte. Das Thema „Abwesenheiten“ sei schon hier als Thema für den Herbst angekündigt.

In den nächsten Wochen sind „Abwesenheit“ und Urlaub aber völlig erwünscht bzw wohlverdient! Im Namen des gesamten Elternvereins allen Schülern und Schülerinnen, dem Lehrkörper und natürlich auch allen Eltern: schöne Ferien und erholsame Wochen mit ihren Lieben.

Andrea Grisold

Ein Buch für die Ferien



Rick Riordan:

Percy Jackson - Diebe im Olymp.

439 Seiten, erschienen 2005 im Carlsenverlag

Gattung: Fantasyroman, der in der heutigen Zeit spielt

Ein zwölfjähriger Junge namens Percy Jackson lebt zusammen mit seiner Mutter im heutigen New York. Eines Tages wird ihm offenbart, dass sein Vater der antike Gott Poseidon und er somit ein Halbgott ist. Plötzlich sind viele Kreaturen der griechischen Mythologie hinter ihm her, denn der Blitz des Zeus wurde gestohlen und Percy wird verdächtigt. Percy und seine Freunde haben bis zur Sonnenwende

Zeit, den wahren Dieb zu finden.

Percys bester Freund und auch mein Lieblingscharakter ist Grover, ein Satyr (ein Mensch mit dem Unterkörper einer Ziege). Er ist immer etwas ängstlich, jedoch kann er sich überwinden, wenn es darauf ankommt.

Warum ich dieses Buch empfehle? Ich denke, es spricht viele Leute in meinem Alter an, da die griechische Mythologie sehr interessant und aus dem Geschichtsunterricht bekannt ist. Man kann sein Wissen gleich einsetzen. Ein weiterer Grund ist der Schreibstil von Rick Riordan. Er kennt genau die richtige Mischung aus Spannung und Humor.

Schüler der 3. Klasse



Im Kampf gegen die drückende Junihitze bastelte die 3C ein mobiles Klimagerät...

Let's do it!

Fahrspaß im VW EOS Cabrio!

Ferienkurse

08.07. - 22.07.

22.07. - 05.08.

05.08. - 19.08.

19.08. - 02.09.

02.09. - 16.09.



www.fahrschule-galileo.at

FAHRSCHULE
GaLileo

Raiffeisenbank Gleisdorf
Da ist was los.

[www.facebook.com / raiffeisen jugendkonto](http://www.facebook.com/raiffeisen_jugendkonto)

Komm doch mal tagsüber vorbei!

Jetzt Club-Konto eröffnen, Club-Paket aktivieren und den neuen Burton Rucksack alichem.

Mehr Infos bei deinem Raiffeisenberater oder unter raiffeisenclub.at/konten



Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft des BG/BRG Gleisdorf.

Redaktionsadresse:
Gymnasium Gleisdorf

e-mail:
positiv@gym-gleisdorf.ac.at

Redaktionsteam:
Tamara Banfic,
DI Josef Bloder,
Lorenz Brandl,
Peter Brandl-Rupprich,
Ines Fachbach,
Mag. Oliver Hirzberger,
Lea und Mia Huppertz,
Mag. Gabriele Konradt,
Teresa Kriegler,
Mag. Sigrid Nigitz,
Christina Starchl,
Mag. Ingrid Urbanek,
Mag. Barbara Wratschgo

Druck: Universitätsdruckerei Klampfer

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben ausschließlich die Meinung und Ansichten der AutorInnen wieder.

Fit und Fun

Die Sportwochen der 5. Klassen.

Wie jedes Jahr führen auch heuer wieder alle 5. Klassen auf Sportwoche - das heurige Reiseziel war Kärnten. Vom 13. bis zum 17. Mai machten wir Millstatt am See unsicher.

Herr Professor Hofer organisierte eine auspowernde Woche, in der wir von Segeln und Reiten über Flying Fox bis hin zum Bogenschießen alles ausprobieren konnten. Alle Sportarten wurden uns vom Team Tomcat näher gebracht - das sich mit viel Geduld und Ausdauer mit uns über Berg und Tal kämpfte.

Nach anstrengenden Wanderungen den Berg hinauf gelangte man zum Baseballfeld auf der Twilight- Lichtung oder zur Schlangengrube beim Flying Fox, und so mancher Orientierungsläufer geriet auf Abwege. Glücklicherweise fanden dann doch alle wieder zu unserem Hotel „Posthof“ zurück.

Hinter unserem Hotel im Garten machten einige von uns Bekanntschaft mit Bäumen, andere blieben zum Glück heil. Denn neben halsbrecherischen Slacklineversuchen, beinahe tödlichen Footballspielen und rasanten Verfolgungsjagden gab es auch Bad-

mintonpartien für die sanfteren Gemüter. Richtig zur Sache ging es bei den Tischtennisturnieren, wo es zu Hardcore Angaben und verbalen Gefechten kam, die nichts für schwache Nerven waren.

Das Wetter war auf unserer Seite, die ganze Woche über war es sonnig und warm. Deswegen wagten wir uns auch in den See, der angenehme 14° Grad Celsius hatte. Die ganz Mutigen unter uns fuhren in der Zwischenzeit sogar Ringo.

Madlene Wunderl, Daniela Fritzel, 5C



Sporterfolge

Ballarinacup, Mädchenfußball 1.+2. Klasse:

Bezirkssieger, somit ins Finale eingezogen. Das Finale in Graz findet am 28.6. statt: Leitgeb Lena 1A, Trummer Anja 2D, Fuchs Sophie 1A, Strobl Sara 2E, Mild Chiara 2B, Schmied Isabella 2E, JeitlerHelene 2B, Deutschmann Elena 2C.

Streetball steirische Meisterschaft im Sacre Coeur:

2. Platz: Seigner Alana, Lazareck Lara, Kicker Paula. 2. Platz: Tepegöz Melih, Gauper Elias, Paller Philipp 3. Platz: Seigner Timi, Maderbacher David, Grisold Georg)

City Lauf 24.5.2013:

Viele Erfolge, die Podeste in allen Altersstufen waren fast nur mit Schülerinnen und Schülern des BG/BRG Gleisdorf belegt. Siege: Tauscher Lukas, Pfeifer Matthias, Kurtz Anna, Kurtz Theresa, Lazareck Lara, Hödl

Laura, JeitlerHelene, Matthias Wagner erreichte beim Hobbylauf den 3. Platz.

City Lauf Lehrer:

Das Damenteam bestehend aus Nesper, Horngacher, Walter und Heinrich hat bei den Damen den Businesslauf gewonnen! YEAH!

Mini-Handball / Schulcup 2012/13:

Steirischer Meistertitel für die Spielerinnen und Spieler: Isabella Schmied, Anna Flechl, Anna Kurtz, Elena Deutschmann, Sophia Rosenber-

ger, Emily Reichhart, Marisa Jauk, Viktoria Zachenhofer. Die Knabemannschaft: Sebastian Doppelhofer, Matthias Pfeifer, Gabriel Supuran, Florian Derler, Florian Janisch, Nico Ulz, Georg Rauch, Marcel Paierl.

Die SpielerInnen wurden betreut von Frau Prof. Innerwinkler und Herrn Prof. Pregartbauer.

Schach Bundesfinale:

Unsere Oberschufenmannschaft, bestehend aus Maximilian Ofner (6C), Michael Missethan (8A), Laura Hiebler (5C), Felix Bloder (8C) und Dominik Prem (7A), erreichte beim Bundesfinale den 1. Platz. Betreut wurde die Mannschaft von Herrn Thomas Sonnberger.



Jetzt schlägt's 13!

Unser Redaktionsmitglied, Ideenlieferant und Layouter Josef Bloder macht „Schluss“

Seit 13 Jahren ist Sepp Bloder eine Konstante im „Leben“ unserer Schulzeitung „positiv“. Er textet, redigiert und layoutet gemeinsam mit dem Redaktionsteam und hat schon so manche „Chefin vom Dienst“ überlebt. Zahllose Wochenenden und Abende widmete er sich der Gestaltung der Zeitung – „So kann ich aktiv am Leben in der Schule teilnehmen!“. Und dieser Aspekt ist

seine Motivation: Als Ehemann einer Lehrerin und Vater von vier Söhnen, die das BG/BRG Gleisdorf besuchten, nahm er im Elternverein und beim „positiv“ seine eigene aktive Rolle im Leben und Gestalten unserer Schule ein. 13 Jahre lang – sein jüngster Sohn Felix hat in den letzten Wochen hier erfolgreich maturiert! „Und so beende auch ich meine Schulkarriere“, lacht Sepp Bloder.



Wie Kleider Leute machen, macht das Layout die Artikel und Sepp war ganz sicher der richtige Designer. War eine Änderung nötig, huschte Sepps Maus über den Bildschirm und die Sache war bereinigt, gab es gestalterische Probleme, wusste Sepp sofort eine Antwort oder war zu wenig bzw. zu viel Platz, behob Sepp mit ein paar Tricks die Krise. Ich erinnere mich noch genau an meine erste Layoutsitzung, als ich Sepp sprachlos dabei zusah, wie er mit einer Leichtigkeit unsere Zeitung gestaltete. Ich glaube, nur wenige schaffen es Artikel wie Topmodels zu kleiden.

Ines Fachbach, 6A

Seppi, das hast du gut gemacht! Tapfer hast du bei jeder Positivsitzung dein Können und deine Kreativität gezeigt und mittlerweile kannst du stolz auf so einige lustige und spannende Positivsitzungen zurück schauen, in denen wir unter anderem auch über Rettungs-Pack-Enten (sollte eigentlich Rettungspakete heißen) gelacht haben! Genauso viel Spaß für ein weiteres Leben, leider ohne Positivsitzungen!

Lea Huppertz, 8B



Sepp ist der ruhende Pol in unserem Team. Kein überschrittener Redaktionsschluss, keine eingeschobene Dienstreise und keine Unstimmigkeit unter den Redakteurinnen konnte ihn aus dem Lot bringen. Die Schule lag ihm wirklich am Herzen und mit der Arbeit am Positiv konnte er am Schulleben seiner Kinder und seiner Frau teilhaben. Ich sage Danke und hoffe, dass du auch weiterhin mit uns und unserem Gymnasium verbunden bleibst, auch wenn dein jüngster Sohn nun maturiert hat. Meine Erlebnisse mit dir waren durchwegs „Positiv“!

Mag. Barbara Wratschgo

Eine Torte für unseren Layouter und Endredakteur zum Redaktions-Abschied, gebacken aus:

Ideen, Offenheit, Souveränität, Effizienz, Fantasie sowie Beharrlichkeit, Langmut, Originalität, Distinguiertheit, Ernsthaftigkeit und Ruhe. Das Ergebnis:
Positiv, geschmackvoll!

Peter Brandl

Ruhig, besonnen und ausgestattet mit einem unheimlichen Gespür für das Detail- der ruhende Pol in allen POSITIV- Sitzungen.

Dr. Andrea Grisold

Da uns unser langjähriger Layouter nach der Matura seines jüngsten Sohnes nach mehr als einem Dezennium verlassen wird, möchte ich ein Flashback anlässlich seines unermüdlichen Wirkens geben:

S - sehr zuverlässig
E - engagiert im Hintergrund arbeitend
P - pünktlich und professionell
P - Perfektionist auf allen Gebieten



Josef Bloder

Nachdem ich einige Jahre das Positiv koordinierte, hatte ich die Ehre sehr eng mit Josef Bloder zusammenzuarbeiten.

Egal welches Thema wir in unseren Redaktions- und Layoutsitzungen gerade behandelten, Josef fand immer einen Anknüpfungspunkt und bereicherte unsere Zusammenkünfte mit netten Geschichten aus seinem Berufsleben – vor allem seinen Dienstreisen – oder kleinen Anekdoten aus dem Schulalltag seiner vier, mittlerweile erwachsenen Söhne, die alle bei uns die Schulbank drückten. Zu erwähnen sind auch unsere abendlichen Telefonate, die von Josef immer mit den Worten „Stör ich dich, oder hast du jetzt Zeit?“ eröffnet wurden. Dabei ging es ja eigentlich nur um Kleinigkeiten, aber trotzdem wurden daraus schon auch Eineinhalbstunden-Gespräche, weil auch hier wieder einer von Josefs Gedanken zum österreichischen Schulwesen oder zur Bildung diskutiert wurde. Ich gewöhnte mir an, zuerst meine Kinder zu Bett zu bringen und dann mit Josef zu telefonieren ;-)

Trotz dieser zeitintensiven Gespräche und Sitzungen möchte ich die Zusammenarbeit mit unserem Chefredakteur nicht missen, weil ich durch ihn viele Dinge in schulischen Belangen und vor allem auch im Bereich der Kommunikation von einer ganz neuen Seite zu betrachten lernte und er für mich das lebendige Beispiel dafür ist, was man mit Ruhe und einer gewissen Gelassenheit alles erreichen kann.

Mag. Juliane Braunstein

Jahrzehnte mit Sepp Bloder
Meine erste Erinnerung an Josef Bloder liegt schon Jahrzehnte zurück und zeigt uns auf dem Heimweg von einem Treffen der Katholischen Jugendgruppe in Gleisdorf, im Winter, verschneite Rathausgasse und noch immer darüber diskutierend, was an diesem „Jugendabend“ Thema war. Damals war Sepp Bloder ein Technik-Student und ich noch Schülerin am BG/BRG Gleisdorf.

In den letzten Jahren habe ich ihn regelmäßig getroffen – zunächst beim Elternsprechtag, abends, am Ende eines wortreichen Nachmittags vor der Eingangstüre – und dann noch stundenlang über die Bedeutung des Deutsch-Unterrichts und seine Inhalte diskutierend. Und bald darauf regelmäßig bei den „positiv“-Sitzungen, diskutierend, gemeinsam Texte redigierend, layoutend, die nächsten Nummern planend, niemals müde, sich mit dem Thema „Schule“ und „Bildung“ auseinanderzusetzen. Er hat meine volle Bewunderung und meinen Respekt, weil er nicht müde und überdrüssig wurde, wenn sich in seinem Privatleben so vieles um die Schule drehte, er wandte sich nicht ab und sagte: „Das reicht mir jetzt. Ich kann das Wort „Schule“ nicht mehr hören!“, sondern er suchte seinen eigenen, persönlichen Platz in diesem Kosmos „Schule“: „So kann ich am Leben meiner Frau und meiner Söhne teilnehmen“, war stets seine Begründung für sein Engagement. Eine bessere kenne ich nicht.

Mag. Ingrid Urbanek

Sepp Bloder ist in meiner Wahrnehmung ein Mann, der seine Werte lebt, der tut, was er sagt, der 100% verlässlich ist. Und weil dann auch noch eine gehörige Portion Intelligenz, Engagement, soziale Kompetenz und Frustrationstoleranz dazu kommt, konnte das BG/BRG Gleisdorf sich sehr glücklich schätzen. ☺ Mir bleibt nur HERZLICHEN DANK zu sagen und ALLES GUTE zu wünschen.

Monika Hörmann

Josef Bloder

freundlich redselig weltoffen
neugierig unendlich geduldig
geradlinig besonnen entspannt
aufmerksam interessiert wissensdurstig
lernwillig kompetent zuvorkommend
taktvoll bescheiden hilfsbereit
engagiert sorgfältig präsent
höflich aufgeschlossen kollegial
kompromissbereit ausdauernd
konsequent diplomatisch überzeugend

Mag. Juliane Braunstein

B - bringt Ordnung und Struktur zu Papier
L - lieber Berge als Kultur
O - ohnegleichen gewissenhaft
D - der Familienmensch
E - einzigartig in seiner Geduld
R - realisiert schier Unvorstellbares

Lieber Sepp – du wirst uns allen fehlen!

Mag. Sigrid Nigitz

Wir erleben Rom



Voller Energie oder auch voller Schlafbedürfnis machten sich die Lateinschüler der 7.A Klasse zusammen mit den Lateinern der 7. Klasse des BG/BRG Kapfenberg unter Begleitung von Fr. Prof. Propst und Fr. Prof. Scherbela am 27.4. um 21 Uhr mit dem Bus auf in die Kulturstadt Rom. Es stand eine abwechslungsreiche, informative und spaßige Woche bevor. Wir erkundeten Rom und besuchten alle bedeutenden Sehenswürdigkeiten wie Kolosseum, Pantheon, Petersdom etc. und kamen so mit 1000en Jahren Geschichte in Berührung. Es gab moderne Führungen, wie die 3D-Tour durch zwei römische Villen. Unser Hotel machte von außen zwar nicht den besten Eindruck, weshalb wir

anschließend vom Zimmer inklusive Balkon umso positiver überrascht waren. Unser Essen war einseitig, aber sehr gut, da wir in der täglichen Mittagspause immer eine neue Pizzeria aufsuchten und mit der vom Vortag verglichen. Es war bemerkenswert, dass in unserem Restaurant, in dem wir zu Abend gegessen haben, für Erkrankte extra eine Suppe gekocht und auch vegetarische Kost angeboten wurde. Die Nächte verliefen zumeist ruhig, weshalb die Entdeckungen, die so mancher in der Früh an seinem mit Kunstwerken übersäten Körper machte, umso amüsanter waren. Am Mittwoch starteten wir einen Ausflug mit unserem Bus nach Herculaneum und anschließend bestiegen wir den Vesuv, der uns eine wunderschöne

Aussicht auf Neapel und das Meer bot. Auch der Kurzaufenthalt in Siena war mit der beeindruckenden Altstadt ein gelungener Abschluss. Zwar empfanden einige die langen Wanderungen durch die Stadt bei hohen Temperaturen mühsam, dennoch gab es für jeden auch immer etwas Schönes zu entdecken. Darüber hinaus konnten sich die Sportbegeisterten über die Fußballabende freuen. Wir können also sagen, dass für jeden etwas dabei war und wir wünschen der nächsten 7. Klasse eine ebenso spannende Woche.

Ein herzlicher Dank gilt unseren Professorinnen, die viel Zeit in die Vorbereitung und Organisation der Romreise investiert haben.

Stefan Blaß und David Mikhaeil, 7A



Frau Prof. Propst gibt ihre Eindrücke mit den folgenden Worten von Ovid wieder:

„Tot tibi tamque dabit formosa Roma visenda, haec habet, ut dicas, quidquid in orbe fuit.“

(So vieles formvollendet Sehenswertes wird Rom Dir geben, dass Du sagen kannst, die Stadt hat alles, was es in der Welt gegeben hat.)

„¡Viva Valencia!“, ...



Torre de Serranos, Valencia

... urteilten die SchülerInnen der 7ac nach 8 Tagen, in denen sie die erworbenen Sprach- und Kulturkenntnisse im Alltag testen konnten, Informationen zu Geschichte und Kunst erhielten und das Motto der Reise „Offen für neue Erfahrungen“ mit viel Humor und guter Laune lebten: und das bei 5 Stunden in der Sprachschule pro Tag!

Mag. Elisabeth Bloder-Zoller

Nizza

Wie schon in den vergangenen Jahren, so sind auch heuer wieder die Französischschüler der 7. Klasse nach Nizza zu einem einwöchigen Sprachaufenthalt geflogen. Um dabei Einblicke in das alltägliche Leben in Frankreich zu gewinnen, waren wir bei Gasteltern untergebracht, die uns die französische Kultur und Sprache näher bringen sollten..

Das Programm für die Woche war ebenso spannend wie abwechslungsreich: Am Vormittag haben wir eine internationale Sprachschule besucht, wo wir Jugendliche aus zahlreichen Ländern kennenlernten, und am Nachmittag standen dann diverse Touren durch die benachbarten Orte an.

Die Highlights waren dabei die Ausflüge in das Fürstentum Monaco und in das hoch gelegene Èze. Neben der Besichtigung des Fürstenpalasts, konnten wir in Monaco auch gigantische Hochhäuser auf der einen Seite, und schnelle Autos und traumhafte Yachten auf der anderen Seite bestaunen. Ganz anders war es da im nur wenige Kilometer entfernten Èze, wo uns von einer kleinen Anhöhe aus ein wunderschöner Ausblick auf die Côte d'Azür geboten wurde.

Alles in allem war es eine unglaublich abenteuerliche und auch lehrreiche Reise, die uns wieder einmal gezeigt hat, wofür wir Französisch lernen, und die uns mit sehr viel Motivation für das noch vor uns liegende Schuljahr versorgt hat.

Michael Dampf, 7C

Workshop für Bewerbungstraining der 5B

Anfang Juni absolvierte die 5B Klasse einen Workshop der Arbeiterkammer zum Thema „Effektive Bewerbung“. Die SchülerInnen erhielten neben grundlegenden Regeln für Bewerbungsschreiben auch wertvolle Tipps aus der Praxis und in simulierten Bewerber-



gesprächen, welche die Trainerinnen auf Video aufzeichneten, wurden deren Auftritte analysiert. Der Workshop wurde ergänzend zum Englischunterricht mit dem Thema „Jobs and application“ durchgeführt.

Mag. Sigrid Nigitz

DEM SOMMER ENTGEGEN MIT DEN FAHRSCHULEN KOROSSY-KISKILAS

JETZT ZUM SOMMERKURS ANMELDEN:

04.07. bis 18.07.

11.07. bis 25.07.

18.07. bis 01.08.

25.07. bis 08.08.

08.08. bis 22.08.

14.08. bis 29.08.

22.08. bis 05.09.

05.09. bis 19.09.



KOROSSY-KISKILAS
WEIZ-GLEISDORF

GLEISDORF - Tel. 03112/2559 oder www.kiskilas.at / WEIZ - Tel. 03172/2243 oder www.korossy.at

Nachhilfe in allen Fächern!

Jetzt informieren:

Gleisdorf, Franz Josef Str 1

☎ 03112/42 9 42

www.schuelerhilfe.at/gleisdorf

Weniger als
9,00€*

pro Unterrichtsstunde
(45min)

Schülerhilfe!
Das Original. Seit 1974.



Kurszentrum Gleisdorf

Professionelle **Nachhilfe** und
Lernbetreuung
für alle Fächer und alle Schulstufen.

Kurszentrum Gleisdorf, Bürgergasse 37
Infos und Terminvereinbarung unter

0664 | 4328266

24h Service 05 0100 - 20815
www.steiermaerkische.at

Steiermärkische
SPARKASSE

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Die Welt gehört den Studenten.



Mit der BankCard StudentID. Denn sie ist die erste Maestro Bankomatkarte mit weltweit gültigem ISIC-Studentenausweis – jetzt gratis zum Studentenpackage der Steiermärkischen Sparkasse. Nähere Informationen bei Ihrem Kundenbetreuer oder unter www.steiermaerkische.at/studenten

Ausstellung Lebenskonzept 6B

Am 11. April fand für uns, die 6B Kreativklasse, unsere Vernissage zum Thema „Lebenskonzept“ statt, wobei wir die außergewöhnliche Gelegenheit hatten, diese mit der Künstlergruppe Kunst Ost Region Gleisdorf zu gestalten.

An drei Orten in Gleisdorf – der Praxis von Dr. Georg Kurtz, dem Café Wurm sowie dem MIR konnten die zahlreichen Besucher Werke unterschiedlichster Techniken bewundern. Ausgehend vom Motiv „Brot – Mittel zum Leben“ gestalteten wir Zeich-

nungen, Drucke, Storyboards und Videos zu diesem Thema.

Das Thema „Lebenskonzept“ wurde von uns Schülern als auch von den Künstlern auf verschiedenste Art und Weise aufgegriffen. War für den Fotografen Franz Sattler das Foto eines Baumes, welcher als Stütze für Telefon- und Stromkabel diente, ein aussagekräftiges Beispiel für ein Lebenskonzept, verkörperte für Michaela Knittelfelder, eine freischaffende Künstlerin aus Pöllau bei Gleisdorf, ein einfacher Bleistift dieses Thema.

Es war eine tolle Erfahrung für uns, mit aktiven, regionalen Künstlern zusammenzuarbeiten, da wir auch interessante Gespräche mit ihnen führen konnten und so unseren (künstlerisch-kreativen) Horizont erweiterten.

Herzlich umsorgt wurden wir von Frau Irmgard Hierzer, welche diesmal nicht ihr künstlerisches Werk präsentierte, sondern ihr organisatorisches Talent vorbildlich einbrachte.

Christina Starchl, 6B



Nie mehr Schule!

Letzter Schultag der 8. Klassen

Der letzte Schultag der diesjährigen achten Klassen stand unter dem Motto „Ferienanstalt BG/BRG Gleisdorf“. Schon zu Schulbeginn bekamen die SchülerInnen zu spüren, dass das Leben in der Schule kein Urlaub ist. Die Maturanten empfingen schon die ersten Schüler um dreiviertel Sieben mit Gerüchen eines herrlich schmeckenden Käsefondues und zu Klängen von „Nie mehr Schule“. Den Vormittag über gab es Summerfeeling bei den Maturanten, die einige Klassen mit Tanzeinlagen überraschten und sich dann auch Kotelett, Käsekraiker, Frankfurter, Bratwürstel, Ripperl, Putenfilet, Grillkäse, Zucchini, Tofu, Kartoffeln, Fisch und Maiskolben gegrillt gönnten. Also kurz gesagt: In der großen Pause wurde gegrillt und geschmaust. Das Gewinnspiel wurde auch noch aufgelöst und so konnten vier Klassen neue Autos in Empfang nehmen. Zum Abschluss gab es noch den alljährlichen Abschluss-Kick der Lehrer gegen die Schüler. In einem packenden Elfmeterschießen konnten schlussendlich doch die wesentlich besseren Schüler gewinnen. Alles in allem ein erfolgreicher letzter Tag der achten Klassen.

Sophie Puchner, 8A



Die MaturantInnen 2013



8A



8B



8C

Termine:

Sprechstunden des Direktors in den Ferien:

Dienstag, 09. Juli 2013
 Dienstag, 23. Juli 2013
 Dienstag, 06. August 2013
 Dienstag, 03. September 2013
 jeweils von 9:00 bis 10:00 Uhr

Kanzleistunden in den Ferien:

08. Juli bis 12. Juli 2013
 Dienstag, 16. Juli 2013
 Dienstag, 23. Juli 2013
 Dienstag, 30. Juli 2013
 Dienstag, 27. August 2013
 jeweils von 8:00 bis 10:00 Uhr
 Ab 2. September ist die Kanzlei täglich besetzt

Wiederholungsprüfungen:

Montag, 9. September 2013
 Dienstag, 10. September 2013

Schulbeginn:

Für alle Montag, 9. September 2013,
 um 7:30 Uhr

Schulautonom freie Tage im Schuljahr 2013/14:

23., 24. und 25. April 2014
 30. Mai 2014
 20. Juni 2014



...und ab in die Ferien !

Österreichische Post AG - Info.Mail Entgelt bezahlt